

Landeszeitung
vom 15.11.2011

Sieben auf einen Streich

„Das tapfere Schneiderlein“, gespielt vom Kinderensemble IV, feiert Premiere im theater im e.novum

mhf Lüneburg. Der Schneider (Lukas Richter) sitzt in einer ärmlichen Dachkammer und hängt seinen Tagträumen nach. Darin ist er ein furchtloser Held im Kampf gegen böse Ungeheuer. Zurück in der Wirklichkeit ist seine einzige Waffe die Nadel, sein Schild ein Flickenstein. Als er sieben Fliegen mit einem Schlag erwischt, steckt er stolz seine große Tat in den Gürtel: Sieben auf einen Streich. Und damit taucht das Publikum ein in eine Welt der Riesen und Einhörner, der Prinzessinnen und Könige. Margit Weihe und Alexander Krüger inszenierten den Klassiker der Brüder Grimm auf der Bühne des theater im e.novum fantasievoll und detailverliebt. Das Kinderensemble IV fesselt mit viel Witz und Leichtigkeit auch seine ganz kleinen Besucher, die gebannt den Abenteuern vom Schneiderlein folgen.

Besonders beeindruckt Jonathan Assmus und Zoe Ruge als Riesen, die überdimensionale Masken auf ihren Köpfen balancieren und damit den kleinen Zuschauern einen kurzen Schrecken einjagen. Mit ihrer bravourös gespielten Tollpatschigkeit und Trägheit verlieren die großen Riesen jedoch



schnell an Bedrohlichkeit. Lukas Richter als kleines, aber flinkes und listiges Schneiderlein kontrastiert die schwerfälligen Riesen. Zur Beruhigung des Publikums kann der kleine Mann die beiden Kolosse am

Ende besiegen. Zuvor zähmt er das wilde Einhorn (Flora Iptchiler) und kämpft in der Manier eines spanischen Toreros gegen das gefürchtete Wildschwein (Julia Zobel), um die Gunst der Prinzessin zu erlan-

gen. An der humorvollen Interpretation der hochnäsigen und affektierten Hofschlarzie mit ihren Kanzlern (Leonie Preuß, Johanna Krispin) und Generalen (Charlotte Schreiber, Christopher Schmitt), die sich bei der verwöhnten Prinzessin (Sarah Rosiny) anbieten, erfreuen sich auch die großen Besucher. Eindrucksvoll ist die Musik von Mathias Wegener zwischen klassischen Klängen und poppigem Jazz. Von den Darstellern singend und tanzend interpretiert, sorgt sie für fein abgestufte Stimmungen zwischen großen Freuden und kleinen Ängsten. Ebenso bemerkenswert sind die kreativ gestalteten Kostüme von Ellen Scholz und Irene Dörries. Am Ende der einstündigen Vorführung ist natürlich alles gut: Das Schneiderlein wird zum Prinz Fingerhut von Flickenstein und heiratet die schöne Prinzessin. Am Sonntag, 20. November, feiert das Kinderensemble I mit dem Stück Premiere.

gen. An der humorvollen Interpretation der hochnäsigen und affektierten Hofschlarzie mit ihren Kanzlern (Leonie Preuß, Johanna Krispin) und Generalen (Charlotte Schreiber, Christopher Schmitt), die sich bei der verwöhnten Prinzessin (Sarah Rosiny) anbieten, erfreuen sich auch die großen Besucher. Eindrucksvoll ist die Musik von Mathias Wegener zwischen klassischen Klängen und poppigem Jazz. Von den Darstellern singend und tanzend interpretiert, sorgt sie für fein abgestufte Stimmungen zwischen großen Freuden und kleinen Ängsten. Ebenso bemerkenswert sind die kreativ gestalteten Kostüme von Ellen Scholz und Irene Dörries.

Da staunt der Hofstaat: Das tapfere Schneiderlein (Lukas Richter) kann sogar mit Einhörnern umgehen.

Foto: t&w